Hunde-Partei
Wir nehmen Partei für Hund und Halter

Hunde-Partei, W.Ogi, Monikastr.5, 8048 Zürich

Postenchef FwmbA Jürg Meier
Stadtpolizei Kreiswache 6
Röslistr. 10
8006 Zürich

Zürich, 03.03.15

Beschwerde gegen den Polizisten Schäfer sowie wegen Rechtsungleichheit

Sehr geehrter Herr Meier

Bezugnehmend auf unsere Korrespondenz vom 30.01.14 betr. ungerechtfertigter Bussenpraxis im Irchelpark, durch den Polizisten Schäfer, welcher Ihnen unterstellt ist, ist nun der Hunde-Partei leider erneut eine Klage, dieses Mal aus dem Schindlergutpark, gemeldet worden.

Der Pol. Schäfer hat am 28.11.14 um 17:20 Uhr einen Hundehalter mit Fr. 60.- gebüsst, weil der Hund nicht an der Leine geführt wurde. Der Hundehalter hat sich beim Pol. Schäfer nach der Rechtslage erkundigt und erhielt die Antwort, dass sich eine Hortleiterin auf der Quartierwache beklagt habe, dass sie sich durch freilaufende Hunde gefährdet sähe. Zudem sei der Park als Leinenzone von Grün Stadt Zürich signalisiert worden. Auf die Frage, weshalb er (welcher selber auf dem Fahrrad bis zum Hundehalter auf dem Zugangsweg zum Park – der ja bis Mitte Jahr sich im Umbau befindet – unterwegs war), ständig toleriere, dass Velofahrer hinter ihm (teils ohne Licht) ungestraft durchfahren, obwohl sich vor der Hundetafel auf der Spinne eine offizielle Fussgängertafel gut sichtbar befindet, gab Pol Schäfer dem Hundehalter eine falsche Antwort, welche er aber am 8.12.14, telefonisch gegenüber dem Hundehalter korrigierte.

> Da der Beamte offensichtlich die Bedeutung der Fussgängertafel nicht kannte, erklärte er am Telefon: "Ich war falsch gewickelt" –, denn die Fussgängertafel schreibt vor, dass Velofahrer absteigen und in dieser Zone das Fahrrad stossen müssen – ich hätte alle durchfahrenden Velofahrer büssen müssen!

Der Polizist war aber nicht bereit, die Busse in eine Verwarnung umzuwandeln. So eine Rechtsungleichheit ist nicht mit der Absicht des Stadtrats vereinbar, welche mit der neuen Allgemeinverfügung (klare Definition der Hundefreien- und Hundeleinenpflichtszonen), Zitat: einen ausgewogenen Ausgleich zwischen den Interessen der verschiedenen Nutzerinnen- und Nutzergruppen im öffentlichen Raum schaffen will. Die Ansprüche der Hundehaltenden sind gleich zu gewichten, wie die Ansprüche anderer Nutzerinnen- und Nutzergruppen, wie Sportlerinnen und Sportler, Kinder, Velofahrende sowie Personen mit Angst vor Hunden.

Weshalb nun ein einzelner Beamter Ihrer Kreiswache, erneut seine Kunst für einen eben sehr speziellen Kontakt zur Bevölkerung unter Beweis stellt, ist unverständlich und dekonstruktiv und auch für das Image der Stadtpolizei nicht gerade gut.

Aufgrund der Beschwerde beim Feedbackmanagement der Stadtpolizei, meldeten Sie sich dann

weiter auf Seite 2

am 15. Januar beim Verzeigten und bestätigten, dass diese Fussgängertafel die Velofahrer zwingt, abzusteigen und dass sie das Velo durch den Park stossen müssen. Desweitern sagten Sie aus, dass beim anderen Zugangsweg an der Nordstrasse diese Fussgängertafel zur Zeit noch fehlt – und dies anfangs März immer noch – und Sie daher, um mit unserer rotgrün-Velo-Regierung kein Problem zu bekommen, solange auf eine Bussenerhebung bei den Velofahrer verzichten werden. Mit Verlaub gesagt, ist dies eine abstruse Rechtsauslegung und trifft wieder einmal einseitig nur die Hundehalter.

Ich bitte um schriftliche Stellungnahme, was Sie im Sinne „gleiches Recht für alle“ nun zu unternehmen gedenken.

Freundliche Grüsse

Präsident Hunde-Partei

Walter Ogi

Kopie an: D.Schärer (Verzeigten)

www.hunde-partei.ch, Sponsorenkonto: 87-529322-6, kontakt@hunde-partei.ch
Hunde-Partei, W.Ogi, Monikastr.5, 8048 Zürich, +41 44 432 28 28